

Autoersatz

Der Stein der Weisen ist nunmehr gefunden worden. Die Verkehrsfrage ist gelöst. Es gibt keine Stockfingen mehr; die Schutzmännen mit den gestreckten Armen können parsoniert werden, und eitel Freude wird an allen Strassenkreuzungen herrschen.

Das Heilmittel ist da. Es bewährt sich der alte Satz: dass wo die Not am grössten, wohl auch die Hilfe am nächsten sei. Das Anwachsen des Autoverkehrs hat die Verkehrsmisere verschuldet. Der Wahlspruch: Jedermann sein eigenes Auto! kam den Wünschen der Zeit und der Menschen entgegen. Jedermann hat es eilig, und ausserdem sieht es elegant und schön aus. Also kaufte sich jedermann ein Auto, natürlich auf Stottern, und bezahlte es behende mit Wechseln. Als aber die Zeit erfüllet war, und die Wechsel nicht mehr laufen wollten oder durften da fiel ein findiger Kopf auf die Erlösung, mit dem er alten helfen konnte. Er erfand ein neues Prima-Wechsel-System, sozusagen ein Wechsel-Getriebe-System: schöne, lange, lithographierte Wechsel mit Vierradbremzen. Wechsel mit unbegrenzter Laufzeit wegen der Vierradbremzen! Kommt so ein Tag des Schreckens, der im geschäftlichen Leben Verfalltag genannt wird, so wird die rechte oder linke Bremse gezogen. Es erscheint der Herr Notar auf dem Plan, um den ganz unerwünschten Prozess anzubringen. Das alles geht lautlos vor sich, reibungslos. Die Autos werden stillgelegt, und man lässt auf die Strasse nur Prima-Wechsel mit Vierradbremzen laufen. Solch ein Prima-Wechsel befördert weit mehr: der Aussteller ist der Chauffeur, der Akzeptant sitzt drin, der Garant bekommt den besten Platz, und alle fahren los ins Blaue und ins Weite. Man hört sie nicht, man sieht sie nicht; denn wozu gibt es das gut gefütterte Wechsel-Porcelain und die Verkehrsnot hat kein Ende. — Herz, was willst du noch mehr?

Die Techniker sitzen wie die betäubten Lohgerber und wissen mit ihren schönsten Motoren nichts anzufangen; denn mit der Laufdauer eines Prima-Wechsels mit Vierradbremse können sie nicht konkurrieren. Die Tankstationen werden stillgelegt; eine herrliche Ruhe liegt auf allen Strassen und Plätzen. Es gibt kein Verkehrsproblem mehr. Ist der eine Prima-Wechsel mit Vierradbremse ein wenig abgenutzt, so wird ihm ein Anhänger gewährt, für den man einen alten Namen hat, die Allonge. Jedermann besorgt sich das beizeiten selber. Und nur die Zivilkammern — müssen vermehrt werden. Das können wir ganz gut aushalten. Ist das Verkehrsproblem gelöst, so kommt es auf ein paar Richter und Kammern auch nicht mehr an. — Ausserdem ist die neue Reparaturwerkstatt für Prima-Wechsel mit Vierradbremzen ja in jedem nächsten Papierladengeschäft zu finden.

Mein Fahrschullehrer spricht

„Junger Mann, passense Achtung 'ne biskem! So könn'se 'n Roller im Kinderjarten steuern, aber nich 'nen Zweedutzendfeerdigen. Wo hamse denn de Hand, Mann! 'n Volang ist keen Kochtopp — feste zupjacket, Sie vabrenn' Ihnen nich!...

„Fahnse'n mal an, den Herrn Wachmeesta, fahnse'n man ruhig an! Wat sein'se, wat Ihnen der erzählt! Een Märchen aus Dausendundeine wird det nicht, junger Mann! So — — jetzt jemse' Jass! Jass sellnse jeben! Herr du meine Jiete, wat denken se denn nach? Wolnse 'nen Jroschen in'n Jassautomaten werfen? So — det zischt, det surrt, det zieht!...

„Wat mein'se woll, wat hier stinkt? Jawoll, da zerbrechen se Ihnen den Kopp, wat? De Handbremse duftet, junger Mann, de Handbremse! Jawoll! Vorhin hamse anezogen, nich — und dabei is et jeblichen! Wat dut die Handbremse in so'm Fall? Wat sellse dun? Se stinkt zum Himmel! Wie'n Wald voll dotjejangene Affen, jawoll! Also — losjemacht de Handbremse! Mensch!! Hand-Bremse, det sagt doch der Name vons Kind — wat wollnse'n da mit Ihre Sülzbeenel? Lassense doch die Pedäler in Frieden — wa ham doch hier keene Nähmaschine, Mann!

„Nu — man ausjestiejen een biskem. Haube hoch! Tja, junger Mann, 'n frischjepuderten Säuchling is det nich, so 'ne olle ehrliche Fahrschulkarre! Da könn'se Ihnen Teng bei holen, — macht nischt: Händewaschen is der Anfang von alle Sauberkeit! So! Nu erzählse man, wat 'ne Zindkerze is und wat se soll und wozu der liebe Jott se afunden hat!

„Ick vasteh nich?... — Ach, watse sagen! Sie sin imstande und flanzen Zindkrezen uffn Weiknichtsboom, wat? Haste Teene, Anton!? Na: nu stellnse Ihnen man vor, junger Mann, Se sin uff 'ne jerade Sschosse an 'nen schiefen Boom jerasselt, nich? Bei Ihre Fahrtkenntnisse und Steuerbejabung wird Sie det nich weiter schwer fall'n. Na und da liejense nu ratenweise rum, und wat een Auto war, det is nu 'ne Schraubenhandlung nach'm Erdbeben von Messina. Und nu stehnse vor die dankbare Uffgabe, det Jefahrt wieda richtig zusammenzusetzen. Beschreibense mal, wie Se det anfangen würden

„Morje nehm' ick frei, det ick mir mal 'nen Tach lang auslachen kann!... Meine Fresse! Wissensse, wat det wird, wat Sie da zusammenbasteln? Det wird 'ne Badewanne oder 'n Kachelofen, aber nich 'ne Maschine, Menschenskind! Da is ja een Zylinda übrich! Wollnse den uff'n Kopp setzen, Mann, und Hochzeit machen? Und det Auspuffrohr? Wat soll denn det Auspuffrohr vorm Verjaser? Mann, werdense doch lieber Rohrlejer bei de Jasswerke!...

„Ha, nu weita, — imma in die Jejend von de Schariteh, det wa's nachher nich so weit ham!...